

Papierprojekt – Woche der FUgE an der Erich-Kästner-Schule

Gesa Loges

An der Erich Kästner Schule (Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) wurde in der Woche vom 4.-8.10.2021 in fünf Klassen das Papierprojekt der FUgE durchgeführt.

Verschiedene Bildungsreferententeams brachten unseren SchülerInnen das Thema Papier und Nachhaltigkeit an diesen Vormittagen näher. Sehr flexibel gingen die Teams auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse, Möglichkeiten aber auch auf mögliche Schwierigkeiten der SchülerInnen mit dem Förderbedarf im Bereich Lernen ein.

Nach einem kurzen Film zum Thema Papier stellten die Schülerinnen und Schüler sich in einer Runde vor und teilten mit, was sie am meisten vermissen würden, wenn es kein Papier mehr gäbe. Vom Papierflieger über das Klopfapier bis hin zum Buch fielen die Antworten sehr unterschiedlich aus. Es wurde deutlich, dass viele verschiedene Papierprodukte aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind. In einem anschließenden Klassengespräch wurde überlegt, ob der Papierverbrauch schon immer so hoch war. Dabei ging es darum, worauf die Menschen früher schrieben haben und woraus Papier hergestellt wurde. Mit Hilfe von unterschiedlichen Anschauungsmaterialien wie Stroh, Pergament, Papyrus etc. wurden den SchülerInnen geschichtliche Hintergrundinformationen in vereinfachter Form vermittelt. Anhand einer Weltkarte wurde auf die extremen Unterschiede beim Papierverbrauch in der Welt eingegangen. Hier wurde den SchülerInnen anschaulich gezeigt, dass die Länder

des Südens extrem wenig Papier verbrauchen, aber auch ein hoch entwickeltes Land wie Frankreich eine deutlich niedrigeren Papierverbrauch als Deutschland hat. Deutschland verbraucht mehr Papier als Afrika und Südamerika zusammen! Die Deutschen sind also herausgefordert ihren Verbrauch zu reduzieren – so wie andere das auch können.

Die Bilder der sich nun anschließenden Power-Point-Präsentation zeigten zum einen faszinierende Bilder z. B. der wunderschönen Wildnis Kanadas, die Menschen und Tieren Lebensraum bietet. Andererseits zeigten die Bilder von riesigen Kahlschlägen auch die Gefährdung dieser einmaligen Wälder. Den SchülerInnen wurde

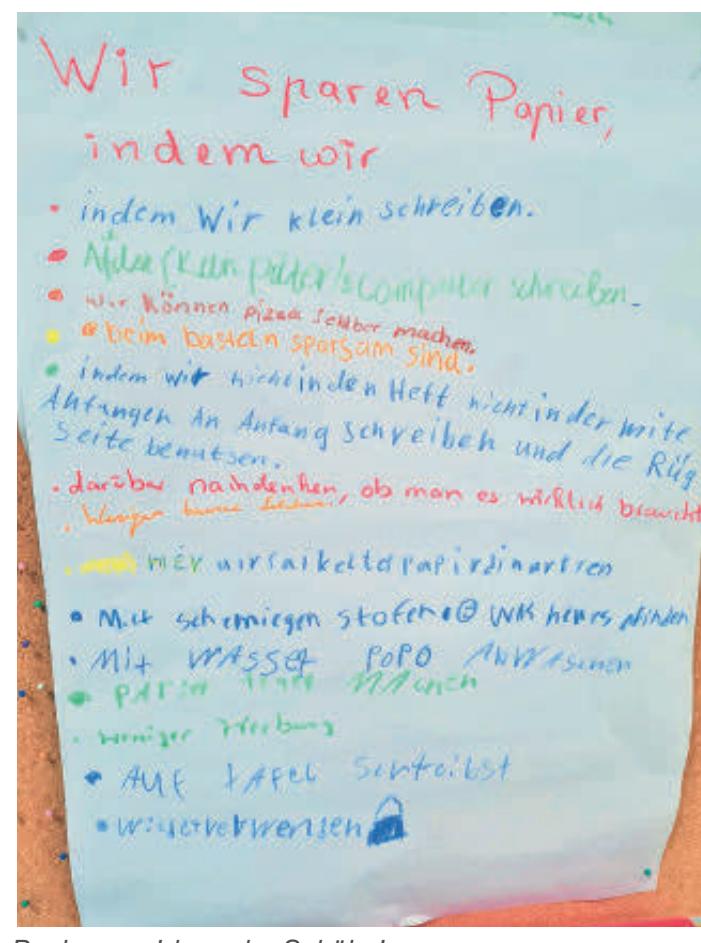
klar, dass für das Papier, welches in Deutschland verbraucht wird, die Urwälder z. B. in Brasilien abgeholt werden. An vier Stationen wurden ihnen vor allem die Themen „Papier sparen“ und „Recycling“ nähergebracht. Viele Fragen kamen auf: Warum gehen viele Menschen bei uns so verschwendisch mit Papier um? Was könnte man dagegen tun? Die SchülerInnen entwickelten gemeinsam viele tolle Ideen, wie man Papier sparen kann.

Im letzten Teil des Projekttages konnten die SchülerInnen gestalterisch tätig werden und die Herstellung von Recyclingpapier praktisch nachvollziehen. Sie erlebten, wie unter Einsatz von Wasser und Energie aus altem Papier neues

Papier hergestellt werden kann. Mit Hilfe von Schöpfrahmen wurden aus selbst hergestelltem Papierbrei schöne bunte Papiere hergestellt, welche z. B. für Grußkarten o. ä. weiterverwendet werden können.

Zitate der SuS machen deutlich, dass der Projekttag für alle ein unvergessliches Erlebnis war:

„Das hat voll Spaß gemacht!“, „Für unsere Umwelt müssen wir versuchen, weniger Papier zu verbrauchen!“, „Ich schreibe ab jetzt immer auf beide Seiten von einem Blatt, dann kann ich Papier sparen!“, „Meine Hände trockne ich jetzt nicht mehr mit sechs oder sieben Papiertüchern ab, zwei reichen bestimmt auch!“.



Paperspar-Ideen der SchülerInnen.